Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

VDI | VDE | IT

KPMG

KOOPERATIONSPROJEKTE IT-ZIELARCHITEKTUR IM RAHMEN DES DRITTEN FÖRDERAUFRUFS

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZUR FÖRDERUNG VON MAßNAHMEN ZUR STEIGERUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES DIGITALEN REIFEGRADES DES ÖGD IN DEUTSCHLAND

DR. TATJANA HEINEN-KAMMERER

15.02.2024

AGENDA

1. Rahmenbedingungen des Dritten Förderaufrufs
2. Kooperationsprojekte IT-Zielarchitektur
3. Fragen und Antworten

KOOPERATIONSPROJEKTE IT-ZIELARCHITEKTUR 1

- Kooperation zwischen Land und 1 oder 2 Gesundheitsämtern in einem Verbund
- Ziel: Unterstützung der Entwicklung der IT-Zielarchitektur als Pilot-Gesundheitsämter
- Flächenländer können mit jeweils 2 Gesundheitsämtern (GA) maximal zwei Kooperationsprojekte beantragen,
  Stadtstaaten können mit 1-2 GA maximal ein Kooperationsprojekt durchführen.
- Beantragung erfolgt mit einem pauschalierten Betrag:
  - 100.000 € je Land und Projekt
  - 150.000 € je GA

KOOPERATIONSPROJEKTE IT-ZIELARCHITEKTUR 2

Aufgaben der Gesundheitsämter:

- Testen neuer Funktionalitäten durch erfahrene Mitarbeitende der GA
- Unterstützung der Implementierung neuer Funktionalitäten in Pilot-Roll-Out-Phase
- Teilnahme am Feedback-Prozess
  - Damit leisten die GA einen wesentlichen Beitrag, die IT-Zielarchitektur bedarfs- und nutzergerecht zu entwickeln!
  - Voraussetzung ist daher die Bereitschaft der GA, die mit den Fachanwendungen und den Prozessen vertrauten Personen (Bestandspersonal), anteilig und punktuell abzustellen.

KOOPERATIONSPROJEKTE IT-ZIELARCHITEKTUR 3

Aufgaben des Landes (1/2):

- die Auswahl der Gesundheitsämter erfolgt nach folgenden Kriterien bei freier Gestaltung des Prozesses:
  - GA führt bereits Digitalisierungsprojekt durch, das insbes. folgende Reifegraddimensionen adressiert: Prozessdigitalisierung, IT-Bereitstellung, IT-Sicherheit oder Software, Daten, Interoperabilität
  - unterschiedliche IfSG-Fachanwendungen werden genutzt
  - GA bestätigt dem Land, dass Bereitschaft zur Vernetzung mit anderen GA besteht z. B. über Agora
  - In Flächenländern sollen sich die ausgewählten GA hinsichtlich der Größe (Bsp. Einwohnerzahl / Fläche) des jeweiligen Einzugsgebietes unterscheiden
- Einreichung der zusammengestellten Antragsunterlagen

KOOPERATIONSPROJEKTE IT-ZIELARCHITEKTUR 4

Aufgaben des Landes (2/2):

- Etablierung eines intensiven Austauschs zwischen den GA des Landes
- Vernetzungsaktivitäten auf regionaler bzw. Landesebene organisieren und durchführen mit den Zielen:
  - Wissenstransfer bzgl. des Fortschritts der IT-Zielarchitektur zwischen GA fördern
  - Einbringen der Perspektive der Nutzenden in den Prozess

Dokumente zur Antragstellung

+ Dokumente für Modellprojekte
+ Dokumente für Kooperationsprojekte zur IT-Zielarchitektur
+ Übergreifende Dokumente für Ländermaßnahmen
+ Neuantrag einer Ländermaßnahme (blaues Dokumenten-Set)
+ Ausgabenneutrale Laufzeitverlängerung einer bestehenden Ländermaßnahme (grünes Dokumenten-Set)
+ Laufzeitverlängerung einer bestehenden Ländermaßnahme mit Aufstockung der Mittel (oranges Dokumenten-Set)
+ Antragsformulare der Kreditanstalt für Wiederaufbau (für Modellprojekte, Ländermaßnahmen und Kooperationsprojekte)

Wo finde ich die richtigen Unterlagen?

https://gesundheitsamt-2025.de/downloads#c824

– Dokumente für Modellprojekte

Checkliste Antragstellung Modellprojekt

Download PDF

Formular Inhaltliches Konzept Modellprojekt

Download Word

Anlage Inhaltliches Konzept Modellprojekt

Download Word

Ausfüllhilfe Inhaltliches Konzept Modellprojekt

Download PDF

Anträge müssen über diese Online-Plattform beim Projektträger eingereicht werden.

Bundesministerium
für Gesundheit

Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Kooperationsprojekte IT-Zielarchitektur

Förderprogramm zur Weiterentwicklung des digitalen Reifegrads im ÖGD

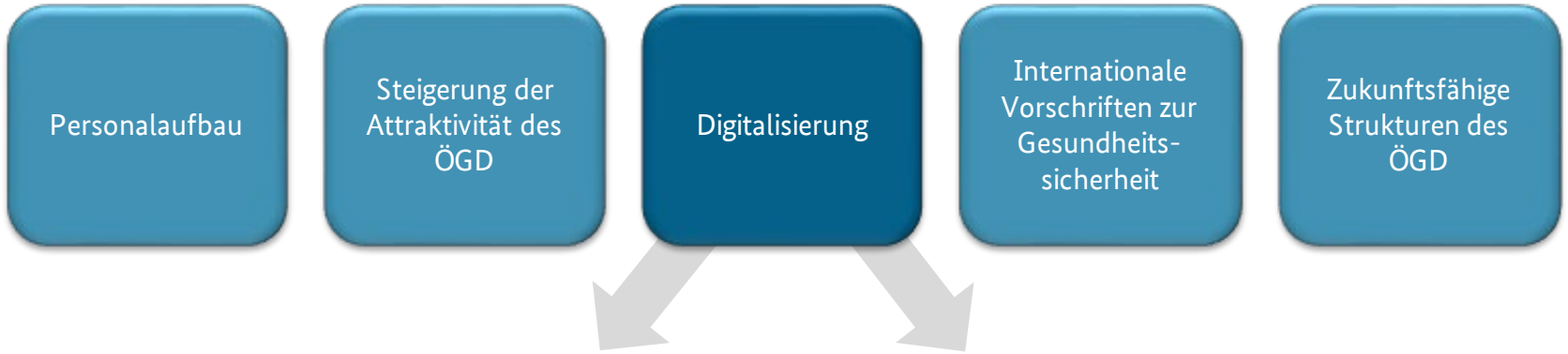
Agenda

1. Einführung
2. IT-Zielarchitektur ÖGD
3. Kooperationsprojekte am Beispiel EMIGA
4. Q&A: Frage-Antwort-Runde

Bundesministerium
für Gesundheit

Einordnung – Big Picture

Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (5 Säulen):



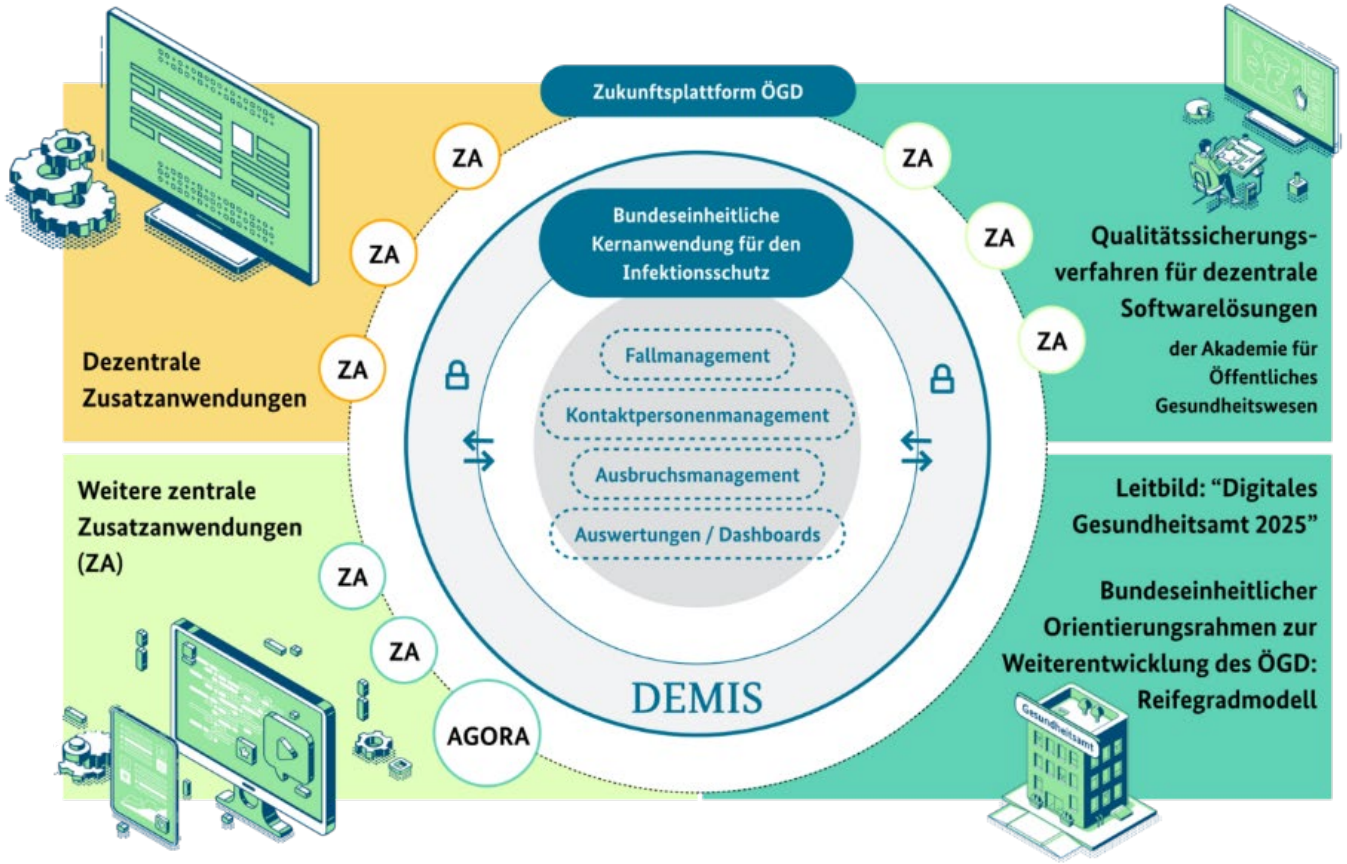
Dezentrale Maßnahmen:
Förderprogramm
Länder, Kommunen

Zentrale Maßnahmen:
DEMIS, Agora, Zukunftsplattform ÖGD

Bundesministerium
für Gesundheit

Überblick IT-Zielarchitektur ÖGD

- IT-Zielarchitektur wird die digitale Zukunftsplattform für den ÖGD
- Integriert Querschnittsdienste (z.B. Verzeichnisdienst, Authentifizierung, Transportdienste für Daten [DEMIS])
- Bund entwickelt zentrale Anwendung für den Infektionsschutz (EMIGA)
- Weitere Anwendungen für ÖGD in Länderhand (u.a. ELfA-Maßnahmen)



Interoperabilität

BMG
Trinkwasser Risiko Management

Bayern
Bürgerportal

ELFA Hessen
Interoperabilität

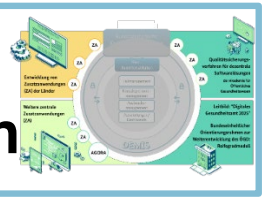
Hessen - ÖGD Grundmodul

Agora

Taskforce ÖGD (Bund)

UAG Digitalisierung

Interoperable Betriebsplattform



Baden-Württemberg
ÖGD Grundmodul

OZG-Leistungen

ELFA Bayern - TWFA Trinkwasserfachanwendung

ELFA Bayern - SHAPT Schnittstellenharmonisierung im Trinkwasser

BUDDI-Maßnahme AÖGW

Sachsen - ÖGD Grundmodul

Berlin - ÖGD Grundmodul

ELFA Saarland - IISAAR

Kooperationsprojekte: Nutzer- und Bedarfsgerechte Entwicklung der IT-Zielarchitektur

- Das Ziel: Einfluss nehmen auf die Entwicklung gemeinsamer Anwendungen aus Sicht der Hauptnutzenden im ÖGD

- Kooperationen mit Landesstellen und Gesundheitsämtern
  - Perspektive der Nutzenden aktiv in den Prozess einbringen
  - Wissenstransfer zum Fortschritt der IT-Zielarchitektur zwischen den Gesundheitsämtern fördern

- Mitgestaltung beispielsweise bei der bundesseitige Entwicklung der zentralen Anwendung für den Infektionsschutz (EMIGA)

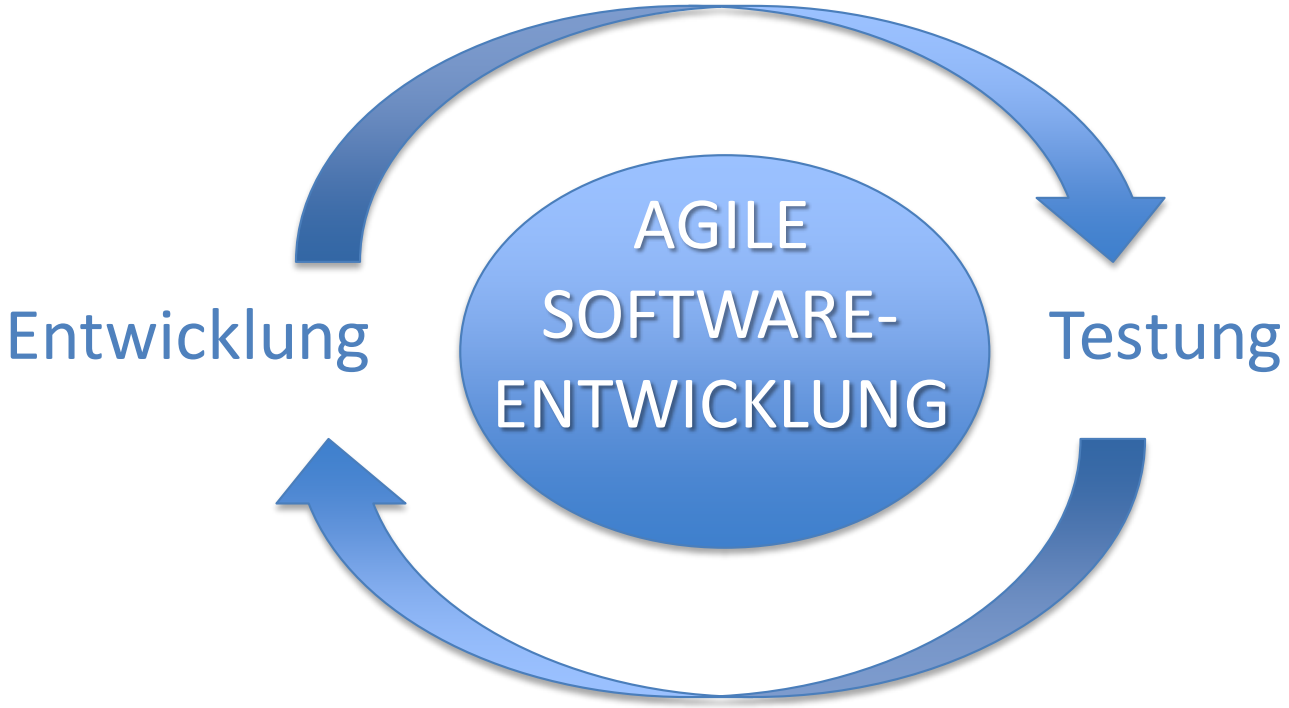
Einbindung des ÖGD bei EMIGA

- EMIGA = Elektronisches Melde- und Informationssystem für Gesundheitsämter
- Einbeziehung des ÖGD in allen Projektphasen über diverse Formate:
  - Informationsveranstaltungen
  - Nutzergremien
  - Pilotgesundheitsämter

Agile Softwareentwicklung – regelmäßige Partizipation

Projektteam

RKI
Software-
Entwickler



ÖGD

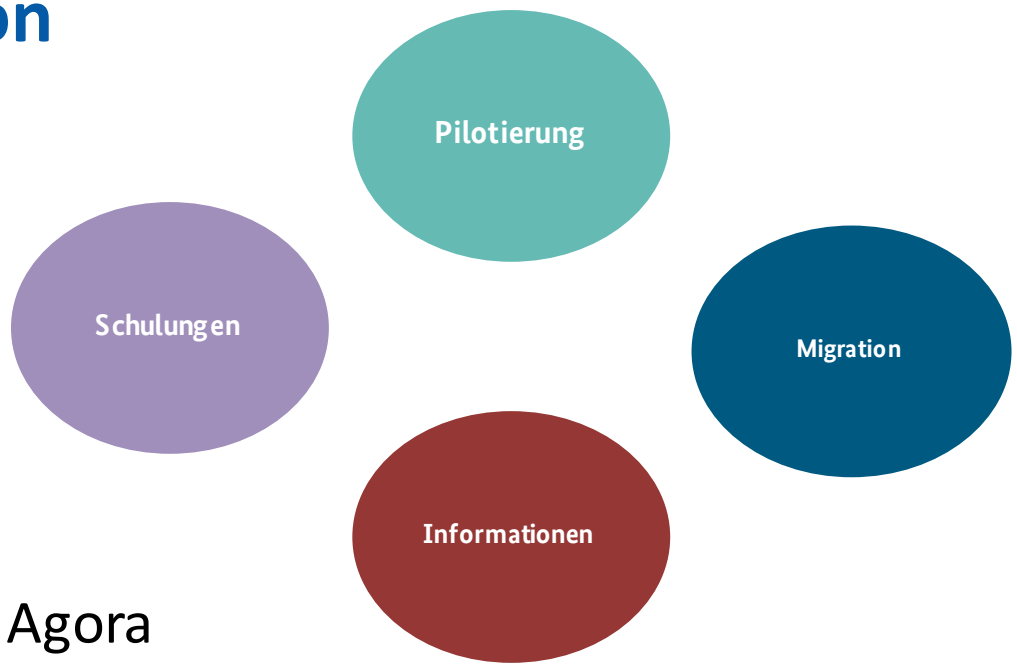
Gesundheitsämter
Landesbehörden
RKI

Unterstützung bei Entwicklung und Tests

- Anforderungserhebung
  - Anforderungs-Workshops (ca. 1-3 pro Quartal)
  - Feedback zu Anforderungen in gemeinsamen Gremien

- Entwicklung und Testung
  - Schulung und Einführung in neu implementierte Funktionen
  - Feedbackrunden
    (ca. 14-tägig oder adhoc in Fokusgruppen)
  - Nutzertests: Testaufgaben mit Protokollen
    - Fachlich, technisch

Pilotierung, Schulungen, Migration



- Pilotierung von EMIGA
- EMIGA-Schulungen für den ÖGD
  - Pilotierung und Feedback
- Feedback zu Informationsmaterialien
- Teilen von Wissen und Erfahrungen auf Agora
- Erfahrungsberichte zur Nutzung im Routinebetrieb in den ersten Monaten
- Projektabschlussbericht

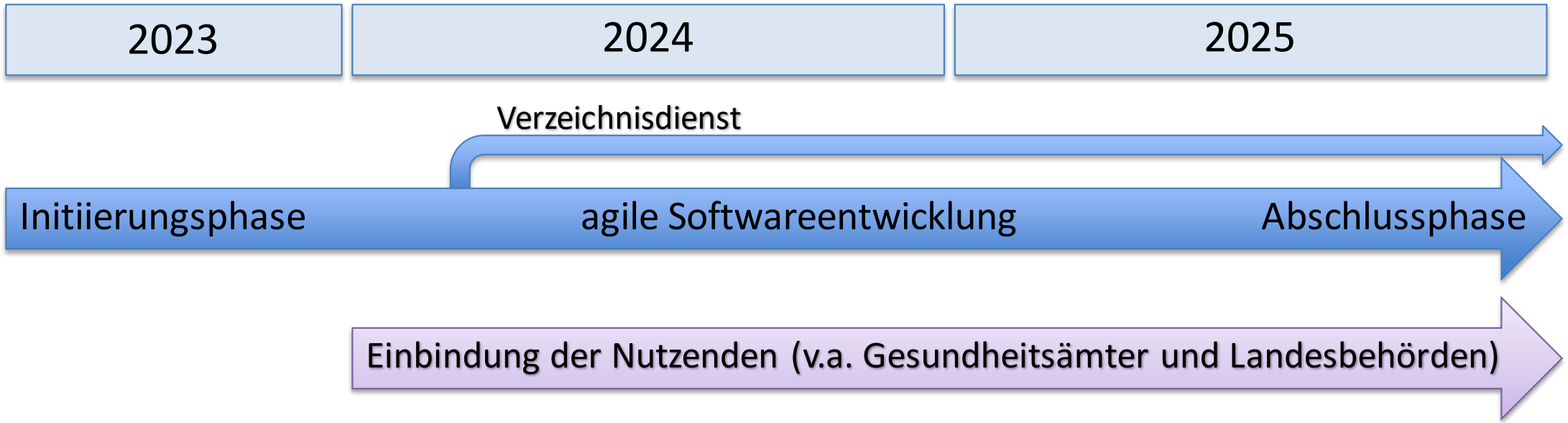
Kooperationspartner:innen – Wen suchen wir für EMIGA?

- Erfahrene Mitarbeitende der Gesundheitsämter und Landesbehörden im Infektionsschutz und Meldewesen

- Abbildung des heterogenen Infektionsgeschehens in Deutschland:
  - Ländliche und städtische Kreise
  - Große und kleine Kreise

- Affinität für IT-Anwendungen
  - Nutzung und umfassende Familiarität von SurvNet oder anderer Meldesoftware
  - Affinität zu digitalen Tools

Zeitplan



- Kooperationspartner: Anforderungsworkshops, Schulungen, Testungen
- Gremien: auf allen Stufen des ÖGD, regelmäßige Meetings
- UpDate Veranstaltungen: viertel jährliche Infoveranstaltungen für den ÖGD

ROBERT KOCH INSTITUT

Kontaktpunkte

Email:
emiga@rki.de

Agora-Forum

Bundesministerium
für Gesundheit

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Stellen Sie Ihre Fragen gleich hier in der Veranstaltung via Slido

- Link im Chat gepostet oder scannen Sie den QR-Code
- E-Mail: projekt.oegd@vdivde-it.de

Hotline: 030/310078-3247

- Mo – Do: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
- Fr: 9 bis 12 Uhr

Reifegradmodell: reifegradmodell.oegd@fit.fraunhofer.de

Technische Fragen zur Reifegradmessung: de-kpmg-pt-oegd@kpmg.com

Alle Kontaktmöglichkeiten auch unter www.gesundheitsamt-2025.de > Förderung > Häufige Fragen und Antworten

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- Internetseite: www.gesundheitsamt-2025.de
- Newsletter: https://gesundheitsamt-2025.de/newsletter/anmeldung
- AGORA: https://agora-oegd.de

ANTRAGSBERECHTIGTE DRITTER FÖRDERAUFRUF

- Institutionen auf **Länderebene und Gesundheitsämter** (GA) können gemeinsam ein Kooperationsprojekt IT-Zielarchitektur beantragen:

  Bei Flächenländern:
  - sind vom Land 2 GA auszuwählen, die bezüglich der Einzugsgebietsgröße möglichst heterogen sind
  - sind maximal 2 Kooperationsprojekte möglich

  Bei Stadtstaaten:
  - sind vom Land 1-2 GA auszuwählen;
  - ist ein Kooperationsprojekt möglich

  Kriterien für die Auswahl der GA:
  - führen bereits Digitalisierungsprojekt i. R. d. Förderprogramms durch und arbeiten insbes. in den Dimensionen: Reifegraddimensionen Prozessdigitalisierung, IT-Bereitstellung, IT-Sicherheit oder Software, Daten, Interoperabilität
  - nutzen aktuell unterschiedliche IfSG-Fachanwendungen
  - nutzen Agora und berichten auf Agora über ihre Erfahrungen

Kooperationsprojekt
IT-Zielarchitektur